



FESTSCHRIFT

STADTKÖNIGSSCHIESSEN 1977

Stadtverband Kölner Schützen

DIE KÖLNER DIE ALLERBESTE STADTSPARKASSE HABEN · WIR BEMÜHEN UNS JEDEN TAG, NOCH BESSER ZU WERDEN · NEBEH ESSAKRPAKSTDTVLS TLESBERITTV DIE ENTKÖR DIE
WIR WOLLEN, DASS DIE KÖLNER DIE ALLERBESTE STADTSPARKASSE HABEN · WIR BEMÜHEN UNS JEDEN TAG, NOCH BESSER ZU WERDEN · WIR WOLLEN, DASS

Selbstverständlich **KREDIT** von der Kölner Stadtsparkasse

... sagen Erika und Hans S.,
frischgebackene Eheleute,
5 Köln 51

Für uns war's von Anfang
an klar: unsere Wohnung
wollten wir vom ersten
Tage unserer Heirat an
komplett einrichten, um
es gleich gemütlich zu
haben. Wir hatten aber
das Geld nicht und Spa-
ren hätte zu lange ge-
dauert. Also haben wir uns
eben bei der Stadtsparkasse
einen Kredit über die 8.000
Mark genommen. Ging ganz
reibungslos und ohne viel
Wenn und Aber. Sind nette
Leute. Es stimmt schon:
bei der Stadtsparkasse ist

KREDIT
so selbstverständlich
WIE SPAREN

So wie die Eheleute Erika und Hans
S. haben im vergangenen Jahr über
uns Privatdarlehen in jeder Höhe, für jeden Zweck erhalten. 20.000 Kölner von

STADTSPARKASSE  **KÖLN**

Nr.1 in Köln. Das ist ein Ziel. Unser Ziel.



Festprogramm

Sonntag, den 9. Oktober 1977

Stadtkönigsschießen

**Jungkönigs-, Schülerprinzen-
und Tellschülerprinzenschießen**

Schießstand der

St. Sebastianus-Schützenbruderschaft

Köln-Flittard, Pützlicher Straße 32

- 12.00 Uhr Eröffnung des Stadt-Königsschießens
durch den Schirmherrn Herrn Josef Placke
- 13.00 Uhr Gemeinschaftliches Mittagessen - Erbsensuppe
- 14.00 Uhr Fortsetzung des Schießens
- 18.00 Uhr Proklamation des neuen Stadtschützenkönigs,
Jungkönigs - Schülerprinzen - Tellschülerprinzen

Anschließend gemütliches Beisammensein

Während des Schießens Platzkonzert.

Während des Königsschießens ist Gelegenheit gegeben, am
Preisschießen für Schützen und Gäste teilzunehmen.

Z u m G e l e i t

Liebe Festgäste, Freunde des Schießsports und der Geselligkeit! Wer das Wesen der Schützenbruderschaften und Schützenvereinigungen kennt, der weiß um die Worte „Glaube, Sitte und Heimat“. Es liegt mir am Herzen, den Begriff Heimat so zu interpretieren, das a l l e Bürger unserer schönen Stadt, auch die Menschen, die im Laufe der Zeit nach Köln verschlagen wurden, in Köln eine Heimat finden sollten. Leider ist es so, daß viele Menschen in sogenannten Wohnsilos vereinsamen.

Wer kennt schon seinen Nachbarn?

Die Schützen sind eine große Familie. Sie tragen durch ihre Schützen- und Volksfeste dazu bei, die Beziehungen zum Nachbarn zu knüpfen und zu festigen.

Möge das Bestreben der Schützen von Erfolg gekrönt sein.

Josef Placke

Schirmherr 1977



Ball der Kölner Schützen

öffentliche Veranstaltung in der
Mülheimer Stadthalle am Wiener Platz
mit feierlicher Krönung des neuen Stadtkönigs.

Samstag, den 29. Oktober 1977

19.00 Uhr Einlaß

20.00 Uhr Ball der Kölner Schützen

Mitwirkende

Tanz- und Show-Orchester „Star-Band“

**Blasmusikverein
Köln-Brück e. V. 1967**



Ehrenmusikzug des Stadtverbandes Kölner Schützen e. V.

Udo Rolett

Der singende Feuerwehrmann

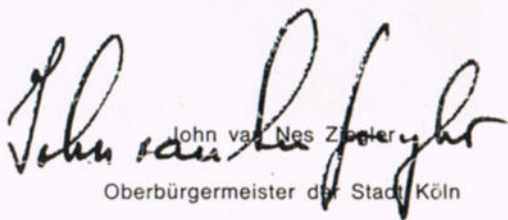
Früher lyrisch/ital. Tenor am Stadttheater Osnabrück



Traditionsgemäß feiert der Stadtverband Kölner Schützen e. V. zum Abschluß der Schützensaison 1977 und der Ermittlung des neuen Stadtschützenkönigs, des Jungkönigs und des Schülerkönigs der Stadt Köln den „Ball der Könige“. Alle Teilnehmer der diesjährigen Festveranstaltung des Stadtverbandes Kölner Schützen e. V. begrüße ich auf das herzlichste.

Die Schützenvereine erfüllen im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt eine bedeutsame Aufgabe. Sie widmen sich nicht nur dem Schießsport im fairen Wettstreit, sondern pflegen die Geselligkeit und tragen somit wesentlich zur Förderung der zwischenmenschlichen Beziehungen bei.

Möge auch Ihr Fest diese Zielsetzung demonstrieren und den Schützen sowie allen Gästen ein schöner Verlauf der Veranstaltung gegeben sein.


John van Nes Zoeller
Oberbürgermeister der Stadt Köln

G r u ß w o r t

Den Teilnehmern der diesjährigen Festveranstaltungen, die vom Stadtverband Kölner Schützen seit Jahren mit Erfolg durchgeführt werden, entbiete ich meine herzlichsten Grüße.

Viel zu schnell zog in diesem Jahre der Reigen unserer Schützenfeste dahin, allzu oft noch durch ungünstiges Wetter beeinflusst. Nun wird zum guten Schluß doch noch mancher Verein durch das Stadtkönigsfest entschädigt werden.

Ich hatte einige Male das Vergnügen, dieses Fest mitzuerleben und darf bestätigen, daß es schon eine große und festliche Sache ist. Hier treffen sich zum Abschluß des Sommers noch einmal die Kölner Schützen zur Ermittlung ihres gemeinsamen Königs, um ihn dann einige Tage später beim Festball in Amt und Würde zu setzen.

Hoffen wir, daß nun auch die letzten Vereine oder Gilden dem Verband beitreten, dann wird es im Jahre 1978 eine abgerundete Angelegenheit sein.

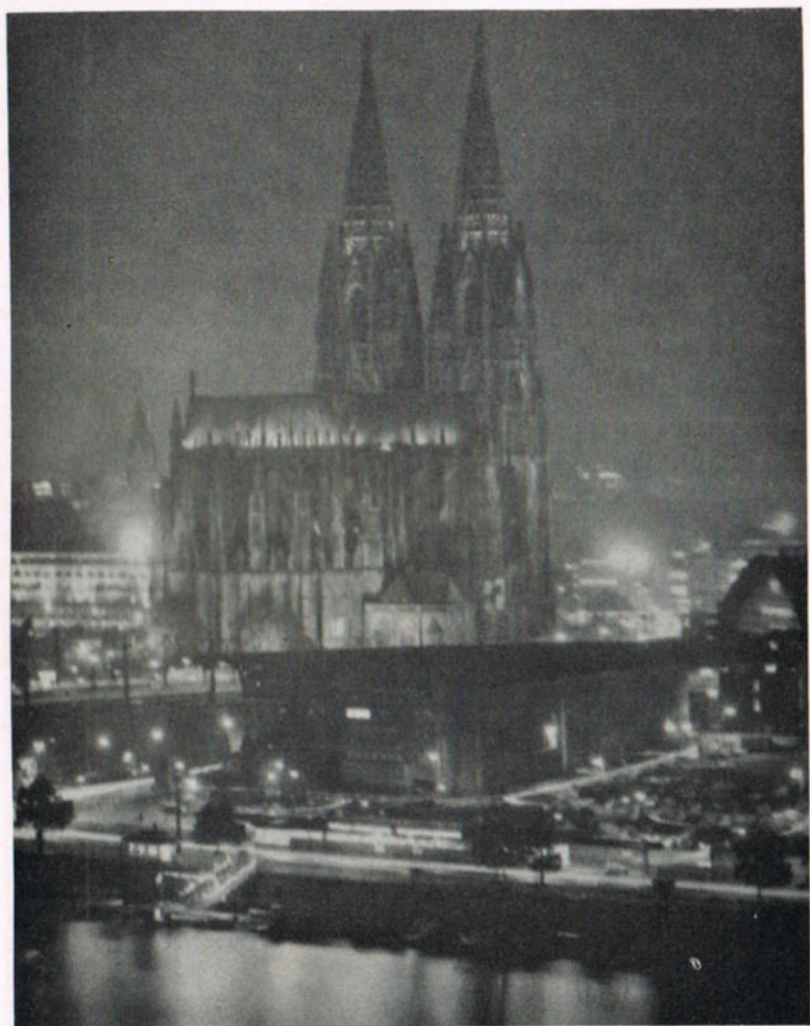
Ich wünsche jedem zum Start antretenden König „Gut Ziel“ und Erfolg und ungetrübte Freude beim Krönungsfest.

Herzlichst

Fritz Breuer

Präsident des Rhein. Schützenbundes







Grußwort

Der Stadtverband Kölner Schützen führt in diesem Jahre zum glanzvollen Abschluß der Schützenfestserie im Jahre 1977 den „Ball der Könige“ in Köln-Mülheim durch.

Auch dieses Fest bietet Gelegenheit zur frohen Geselligkeit und einem Meinungsaustausch über ein ereignisreiches Schützenjahr.

Wie leer wäre eigentlich eine große Stadt wie die alte ehrwürdige Stadt Köln ohne Vereine, die Brauchtum, Tradition, Sport, Musik oder andere bürgerschaftliche Gemeinschaftsaufgaben pflegen? Wo könnten Bürgerbegegnungen und zwischenmenschliche Beziehungen eigentlich besser gepflegt werden, als in einem reichhaltigen Vereinsleben?

Gerade in Köln findet der Bürger das vielfältige Kaleidoskop ungezählter Festlichkeiten, die von Bürgervereinigungen aller Art durchgeführt werden. Die Schützen nehmen bei diesen Bürgerfesten einen breiten Raum ein.

Auch in der Zukunft werden Schützen in Köln das äußere Erscheinungsbild einer lebenswerten Stadt, der Domstadt am Rhein, entscheidend mitgestalten. Ich wünsche allen Schützen und ihren Familien, sowie dem großen Kreis von Freunden und Bekannten viel Freude bei einem schönen Fest.

Hans Litterscheid MdL

Bundesschützenmeister der
Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e. V.

Josef Placke

OMNIBUSBETRIEB



60 OMNIBUSSE IN ALLEN GRÖSSEN FÜR JEDE GELEGENHEIT !

5000 Köln 80 (Mülheim)

Berliner Straße 160

Telefon (0221) 61 25 81 + 61 55 55

Der Stadtverband Kölner Schützen feiert auch in diesem Jahr wieder sein beliebtes Stadtkönigsfest.

Wir freuen uns, daß alle Vorbereitungen getroffen sind, um auch wie in den Jahren zuvor, Ihnen ein paar schöne Stunden der Entspannung im Kreise unserer großen Schützenfamilie zu bereiten.

In diesem Sinne möge auch das diesjährige Fest für alle Freunde des Schützenwesens und unseren Gästen von nah und fern ein unvergeßliches Erlebnis sein.

Wir wünschen allen Königen, die an unserem Stadtkönigschießen teilnehmen, einen guten Schuß.

Wilhelm Otten
Stadtschützenmeister



S t a d t - K ö n i g e

1971–1972	Helmut Rembarz
1972–1973	Hans Josef Mies
1973–1974	Fred Elbel
1974–1975	Helmut Huppertz
1975–1976	Alfred Winter
1976–1977	Wilfried Könn

Schirmherren des Stadtverbandes Kölner Schützen e. V.

1971	Dr. Theo Burauen (Oberbürgermeister a. D.)
1972	I. D. Herstatt (Bankier)
1973	Dr. Wilh. Lenz (Landtagspräsident)
1974	Hans Vay (Direktor Berg. Löwen-Brauerei)
1975	Hermann Husch (Fa. H. Husch, Köln)
1976	Jörk Dieter (Direktor Stadtparkasse Köln)
1977	Josef Placke (Fa. Josef Placke, Köln)



Wilfried Könn, Stadtkönig 1976 / 77

**120 Autos in
3 ADAC Tests.
Einer ist der Beste.
Jedesmal.
Der Citroën CX.**

Bester im Seitenwindtest.
Bester im Wintertest.
Bester im Fahrsicherheitstest
mit Gepäck. Das sind Tat-
sachen. Tatsachen zählen.
Nicht Gefühle, nicht Meinungen,
nicht der Biertisch. Fahren Sie
den dreifachen ADAC Test-
sieger bei uns.




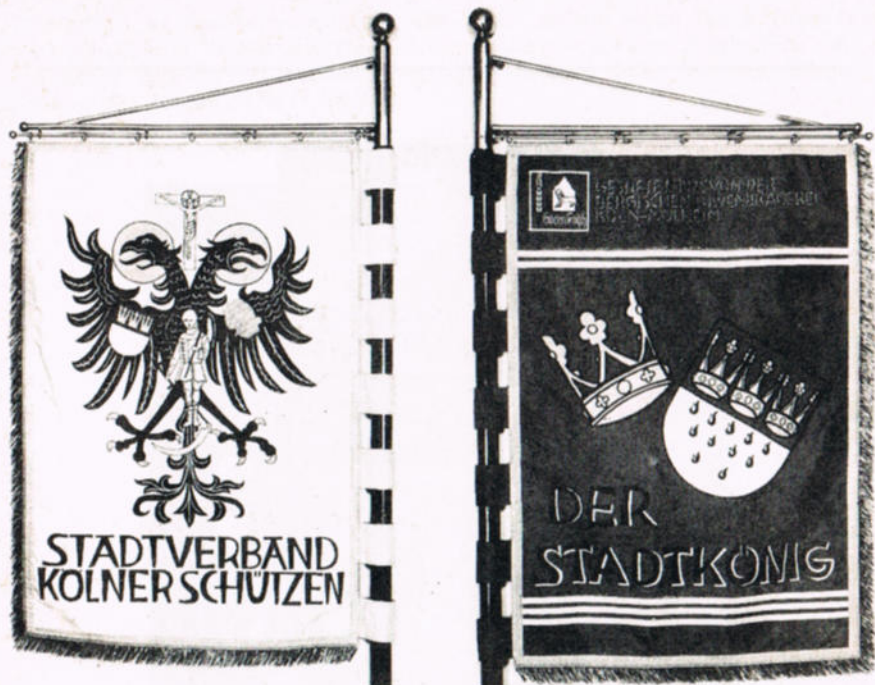
**Wenn es darauf
ankommt,
ist einer vorn.
Der Citroën CX.**

Citroën Automobil AG Niederlassung Köln

Verkauf + Kundendienst

Aachener Straße 243-247 · Telefon 02 21 / 42 70 75

CITROËN 



Stadtkönigs-Schießen 1976

Im Oktober 1976 war es wieder einmal soweit. Weit über 20 Kölner Schützenkönige kämpften mit der 16-mm-Schwerkaliberbüchse um die Würde eines Kölner Stadtkönigs.

Auch wir Weidenpescher Schützen machten uns bei strahlendem Sonnenschein in einer stattlichen Anzahl mit unserem amtierenden König Wilfried Könn auf den Weg nach Köln-Flittard, um an diesem Ereignis teilzunehmen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen, es gab „Äzezupp“, ging der Kampf los, den schweren Holzvogel von der Stange zu holen. 1972 hatte dies schon unser damaliger König und 1. Vorsitzende Hans Josef Mies geschafft und somit den Stadtkönig nach Weidenpesch geholt.

So waren wir auch in diesem Jahr wieder „in guter Hoffnung“ nach Flittard gefahren, aber bei dieser großen Konkurrenz schmilzt die Hoffnung schnell dahin.

Das wunderbare Herbstwetter und ein schmissiges Platzkonzert sorgte bei uns allen für eine wunderbare Laune.

Unsere „Schützenperle“ Marlene Harzheim versorgte uns am späten Nachmittag mit Hühnerschenkelchen und Koteletts. Während dieses herzhaften und deftigen Mahles mußte unser König zum wiederholten Male zur „Donnerbüchse“ greifen um den Holzvogel, der mittlerweile sehr lose auf der Stange saß, herunterzuholen.



Gilden-Kölsch

... es gibt kein besseres Kölsch

Bergische Löwen-Brauerei

Köln-Mülheim

Ruf Sa.-Nr. 62 30 61

Er schoß, es knallte, es qualmte, die Musik spielte einen Tusch, (manch einem unserer Weidenpescher Schützen blieb in diesem Augenblick der Knochen des Hühnerbeinchens im Halse stecken) denn der neue Stadtkönig des Jahres 1976/77 hieß

Wilfried Könn



Wir alle konnten es nicht fassen, daß zum zweitenmal der Stadtkönig nach Köln-Weidenpesch ging. Eine große Ehre für unseren König, aber nicht zuletzt für alle Weidenpescher Schützen.

In einem festlichen Rahmen wurde das Stadtkönigspaar 1976/77 in der Mülheimer Stadthalle eine Woche später gekrönt. Der Schirmherr des Stadtkönigsschießens, der Direktor der Stadtparkasse Köln, Herr Jörg Dieter, nahm diese Krönung vor.

Wir gratulieren unserem Stadtkönig noch einmal und wünschen ihm ein unvergeßliches Regierungsjahr als Stadtkönig von Köln.

Bericht aus dem Festbuch der St. Stephanus Schützenbruderschaft
Köln-Weidenpesch, im September 1977



Direktion Jan-Wellem-Straße 2 · Telefon 61 80 32

RESTAURANT MESSETURM

Telefon 81 22 94-96

- 14. und 15. Etage: das intime Restaurant mit Bar
- 18. Etage: das in 70 m Höhe gelegene Panorama-Restaurant

☆

KÖLNER MESSE HAUPTGASTSTÄTTEN

Telefon 81 22 94-96

- Haupt-Restaurant · Kasino-Restaurant
- Restaurant Empore Halle IV. · Kongreß-Restaurant
- Selbstbedienungs-Restaurant Poststube und Bauernstube
- Säle für 150-3500 Personen

☆

FLUGHAFEN-RESTAURANT KÖLN/BONN

Telefon 40 23 07 · Vorwahl Porz 92 03

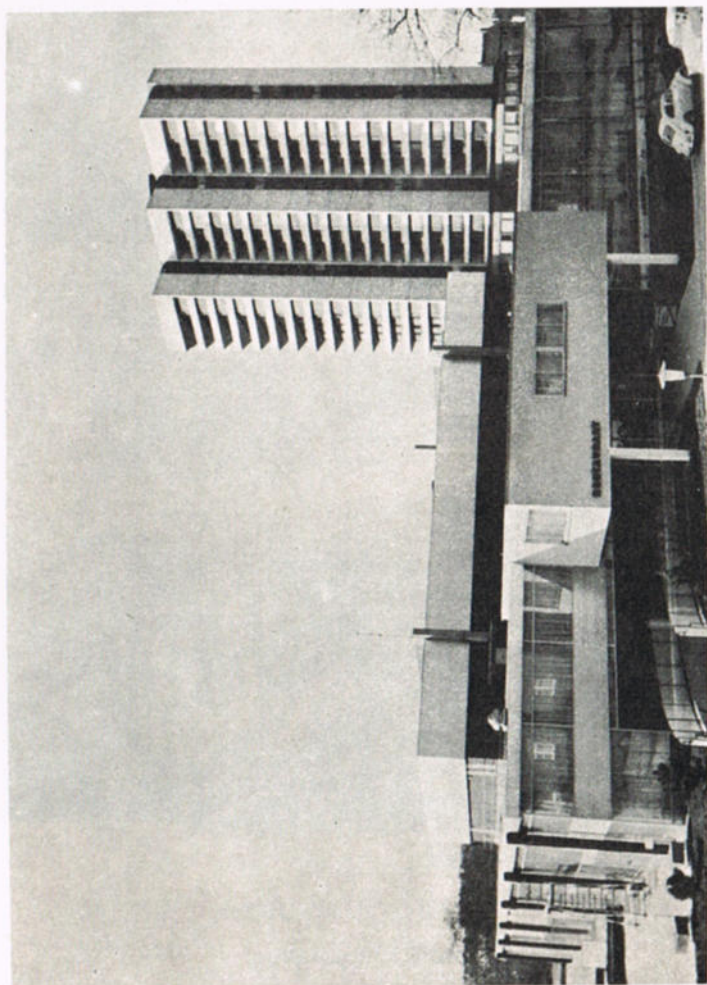
- Restaurant und Terrasse · Transit-Restaurant
- Café-Terrasse · Casino · Snack-Bars in den Flugsteigköpfen B und C
- Snack-Bar Arrivée · Catering Service

☆

STADTHALLE KÖLN-MÜLHEIM

Telefon 61 80 32

- Modern eingerichtetes Restaurant mit Empore und Terrasse
- Elektrische Kegelbahnen
- Säle für Festlichkeiten jeglicher Art bis 1200 Personen



Mülheimer Stadthalle



HERMANN HUSCH

BLUMEN- UND GARTEN-CENTER

Sie werden es nicht bereuen,
mit unseren Blumen Menschen zu erfreuen.

**Moderne Blumenbinderei – Trauerkränze
Fleurop – Ziersträucher
Torf, Dünge- und Spritzmittel**

**Alles was für den Garten und Balkon benötigt wird,
deshalb nicht zu lange warten.**

5 Köln 80 (Holweide)

Garten-Center
Kaspar-Düppes-Str. 47
Ruf 02 21 / 63 30 57

Blumen-Boutique
Berg. Gladbacher Str. 609
Ruf 02 21 / 63 25 04



KÖNIGSVOGEL
DER
ST. SEBASTIANUS
SCHÜTZENBRUDERSCHAFT DEUTZ

GEGR. VOR 1463 E.V.

Johann Brauckmann

Bauausführungen

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau aller Art



Köln - Deutz, Thusneldastraße 1, Ruf 81 24 37

Auf den folgenden Seiten bringen wir einen Auszug aus dem Festbuch der St. Seb. Schützenbruderschaft vor 1463 Köln-Deutz, anlässlich des 500 jährigen Bestehens 1963.

Den Düxer Schötze danken wir für die freundliche Unterstützung durch diesen Beitrag und unseren Lesern wünschen wir gute Unterhaltung beim Lesen der Lektüre.

BODEWIG

Sitzt Du im Dunkeln oder Trüben
willst manches nicht im Dunkeln üben
brauchst Du dabei, was wesentlich:
geh zu . . .

ELEKTRO BODEWIG, KÖLN-DEUTZ, GOTENRING 4

HBAUM
HUBERT BAUM INTERN. SPEDITION G.M.B.H.

KÖLN-POLL
TEL. 831013
KÄULCHENSWEG 2-20

Abfertigungsspedition - Güterfernverkehr - Güternahverkehr
Mineralöltransporte - Schuttabfuhr - Brennstoffhandel
(Vertretung der Esso AG)



Die Geschichte der St. Sebastianus Schützenbruderschaft

W. H. Hochscheid

Die rechte Rheinseite gegenüber dem römischen Köln, war bis ins 4. Jahrhundert unserer Zeitrechnung noch Niemandsland. Erst als die Germanen den starken Festungswall der Römer, den Limes, bezwangen, baute man um 310 aegenüber der Stadt das Deutzer Kastell. ein quadratisches Bollwerk aus 3,50 m dicken Mauern und 154 m Seitenlänge. Mit 14 gewaltigen Türmen und je einem Tor in Ost und West.



Über die Anfänge der Christianisierung liegen uns heute keine genauen Aufzeichnungen mehr vor. Erst seit der Klostergründung des Kölner Erzbischofs Heribert im Jahre 1003, läßt sich auch die Pfarrkirche St. Urban nachweisen.

Als Festungsglaciis von Köln wurden auf Deutzer Boden die meisten Kämpfe getragen. Fast kein Jahrhundert verging ohne Zerstörung durch Krieg und Feuersbrunst. Erbauten die Deutzer eigene Befestigungen, so wurden sie entweder von den Kölnern oder den Berg'schen niedergedrückt.

Die Gründung der Deutzer Schützenbruderschaft entsprang dem Bedürfnis der Bürger, den oft von Mauern und Gräben entblößten Ort gegen den Ansturm feindlicher Heere, wie gegen umherschweifende Banden zu schützen.

Genauere Angaben über die erste Gründung der Bruderschaft sind heute ebenfalls nicht mehr vorhanden. Irrtümlich wurde einmal die auf dem silbernen Königsvogel eingravierte Jahreszahl 1558 als Gründungsjahr angesehen. Erst 1883 gelang es dem Gerichtsaktuar Theodor Vacano, bei Nachforschungen im Düsseldorfer Staatsarchiv, das Bestehen einer Schützenbruderschaft und eines Schützenhauses in der Freiheit Deutz schon 1463 nachzuweisen. Diese 11 Urkunden hat die Bruderschaft am 25. August 1898 (Schützenfestsonntag) in amtlich beglaubigten Abschriften ihrem Goldenen Buch vorgeheftet. Das älteste Dokument hat folgenden Wortlaut:

die produktion:

Schilder - Buchstaben - Lichtreklamen - Neonanlagen
Beschriftung von Lieferwagen - Giebelreklamen

Entwürfe für Firmenzeichen - Geschäftsformulare - Waren-
packungen - Inserate - Schutzmarken - Kataloge
Prospekte - Zeitungen - Kalender - Urkunden - Buchaus-
stattung - Klebmarken

Messestandgestaltung - Werbefeldzüge - Werbeberatun-
gen - Plakate - Großdekorationen - Diapositivreklame
Vereinsbedarf - Schaufenster-Aufsteller - Drucksachen

Siebdruck-Massenartikel - Schaufensterdienste - Werbe-
aufsteller

Vakuum-Formung - Formteile aus Phenolharz

Eloxal-, Email-, Plexiglas-® Schilder - Stempel

... ein full-service für die werbung

W E R B E T E C H N I K
reklame · gernert  · köln
Ü B E R 2 5 J A H R E

5 Köln 80 (Holweide) - Buschfeldstraße 125 - Tel. (02 21) 63 17 36

„Kund sy, dat in dem jaire uns herrn MCCCCLXIII des vierden dages in dem aprille in dem gerichtzboiche cleirliche geschreven steit, dat Arnoult Duyme ind Styne syn elige wyff upgedragen ind erlaißen haint Roerich van Breydenbach ind Stingin uxori eyn huÿß gelegen zu Duytze an der straißen tgaen dem Tempell alrenyest meister Heinrich Schomecher an eyne in der Schutzen hove nu zer zyt an die ander syden schießende hynden glych wieder den garden der junffern van sent Maviren in Coelne Ind haint die vurschreven Arnoult ind Styne sich ind yre erven van dem vurschreven huÿse gentzlichen unterffl ind die vurgenannten elude Roerich ind Stingin ind yre erven daran geerfft ind synt des beide samen usgegangen mit munde, hande ind mit halme ind haint darup vertziegen als gerichtz recht ind gewoende is.

Beheltenis doch den grunthern yrs zyns mit namen den herrn im cloister zo Duytze in die presencie alle jairs anderhalve marck coelsch ind vort alle jair den herrn sent Johans ordens im Tempel zu Duytze vurschreven zwa marck coelsch, item der kirspselkirchen zo Duytze alle jair vumfftenhalven schillinck coelsch.“

Die Urkunde besagt, daß „dem Tempel (das Kloster gehörte damals den Tempelherren) gegenüber (tgaen) war ein Haus, an dessen einer Seite Heinrich Schomecher wohnte und an dessen anderer Seite der Schützenhof war. Das Haus stieß hinten gegen den Garten, der dem Stift von Maria im Capitol gehörte.

Spätere Urkunden über die St. Sebastianus Bruderschaft und ihren Grundbesitz — allein in den Jahren 1467 und 1477 sechs Stück — beweisen, daß sie in Deutz hohes Ansehen genoß.

1540 finden wir Aufzeichnungen über das Schießen auf den „Papagei“. (Es ist in dieser Schrift an anderer Stelle eingehend dargelegt, warum damals auf den Papagei und nicht auf die Taube geschossen wurde.) Dieses Schießen fand auf dem Immunitätsbereich der alten Abtei statt. Da aber hierdurch Schäden an der Kirche entstanden, stellte die Gemeinde etwa 1606 ein Grundstück ca. ein Morgen groß südlich von Deutz zur Verfügung, damit eine „gemeine Schießbahn“ eingerichtet werde. 1609 wurde ein weiteres Stück Land dazu erworben. 1614 wäre bald der 1558 — der Überlieferung nach von einem Deutzer Abt gestiftete Silbervogel, der verpfändet war, der Bruderschaft verlorengegangen. Renerus Pempelvort — der Name erscheint auch auf einer Silberplakette — kaufte ihn wieder auf und erhielt ihn den Schützen und der Gemeinde. Von Letzterer erhielt Pempelvort dafür den Bürgerbrief.

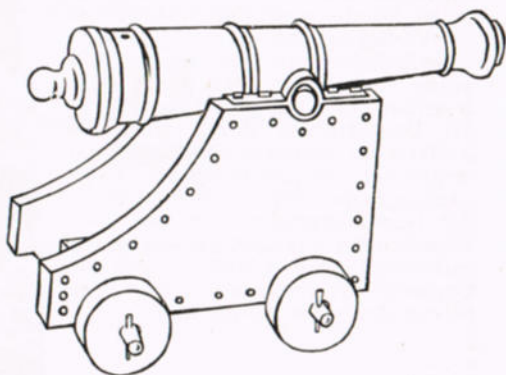
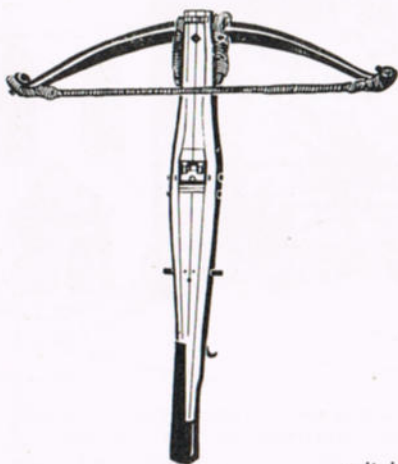


In den alten „Vorschriften über die Amtsverwaltung der Bürgermeister zu Deutz“ ist immer von 2 Schießbahnen die Rede die der Gemeinde gehören. Die bekannteste — die auch in alten Plänen eingezeichnet ist — ist die Schießbahn am „Schnellert“ oder der „Vugelsrut“ dem jetzigen Deutzer Industrie-Hafen. Damals



Das Schützenfest in Deutz auf der Vogelruth

gab die Gemeinde dem König noch 2 Reichstaler, für die ein fetter Hammel gekauft und von den Schützen verspeist wurde. Der Schützenkönig war für die Zeit seiner Regierung von allen Hand- und Spanndiensten, von den Steuern und der Einquartierung befreit, was in der damaligen Zeit viel bedeutete. Am Vortage des Schützenfestes wurden alle Deutzer Bürger durch den Gemeindeboten eingeladen. Am anderen Morgen zog dann das Schützenkorps, mit 2 Sackpfeifern und 2 Tambours, zur Kirche und am Nachmittag mit dem König zum Schützenplatz. Hier wurde dann auf den Königsvogel geschossen. Früher mit hölzernen Handbogen und Pfeilen, später mit einer Armbrust, deren Sehne mit einer Winde gespannt wurde. Im 15. Jahrhundert kamen die ersten Feuerwaffen auf. Doch blieben bei den Schützenfesten beide Waffenarten beliebt. Wer den letzten Rest des Vogels abschob war König. Ehrenjungfrauen bekränzten ihn und hingen ihm den silbernen Vogel um. Dann begann der Tanz auf den Wiesen. Abends ging ein prunkvoller Fackelzug durch die Straßen von Deutz zum Festlokal, wo die Krönung das Fest beschloß.



Böllerkanone

← links: Alte Armbrust

ÜBER 20 JAHRE FUSSBODENTECHNIK



Mit Mipolam kaufen Sie mehr als einen Bodenbelag: Sicherheit.

Mit diesem Angebot stellen wir sicher, daß Sie die Investition in Qualität und Aussehen eines hochwertigen Bodenbelags auch nach vielen Jahren nicht zu bereuen brauchen.

**Mipolam Bodenbeläge.
Sicherheit spart Geld und Ärger.**

 **Mipolam**

Sicherheit durch die Beratung:

Unserer fachmännischen Empfehlung können Sie vertrauen. Wir bieten Ihnen das an, was Sie brauchen - für jeden Zweck den richtigen Bodenbelag.

Sicherheit durch die Verarbeitung:

Die fachgerechte Verlegung durch unsere Spezialisten ist die Garantie dafür, daß das Geld, das Sie für Ihren Bodenbelag ausgeben, gut angelegt ist - für lange Zeit.

Sicherheit durch die Qualität:

Hinter Mipolam steht das Unternehmen mit der längsten Erfahrung. Das heißt für Sie: beste Gebrauchseigenschaften, hohe und dauerhafte Attraktivität im Aussehen, einfache Pflege.

**TEPPICHBODEN-STUDIO · 500 MUSTER ZUR AUSWAHL AUF LAGER
LIEFERUNG · VERLEGUNG · AUSFÜHRUNG IN ALT- UND NEUBAU**

JOSEF MARX

KÖLN-HÖHENHAUS

Fixheider Weg 15

Telefon 601462

Düxer SchötzeFeß vür 50 Jahr

Och wenn et de Düxer nit wesse welle,
Se sin nur ne kleine Vorort vun Kölle.
Ävver eimol em Jahr eß et ömgekiehrt,
Dann kütt Groß-Kölle noh dem Klein-Düx marschiert.
Üvver Bröck un Freiheit beß zor Bastion,
„Düxer SchötzeFeß“ eß un bliev Tradition.
För uns Pänz wor schön vörher en große Hatz,
Mer logen dann dagelang om Schötzeplatz.
Wat für'n Freud, bei jedem Kumedewage,
Bei jeder Bud holfe mer Latte drage.
För die Schwiele dät uns keiner bedoore,
Doch kunt mer hinger de Kulisse loore.
Wat woodten de Lück met mallich bedroge,
Dat „ohne Ungerliev“ wor fies geloge.
Sonndags morgens wood Düx schon fröh waachgemaht,
Dä Schötzekünning kräg e Ständche gebräht.
Dann wollt jeder sich möglichs schnell verdröcke,
Et Schötzegeld dät en de Finger jöcke.
Om Feßplatz kunnten mer durch vier Reihe gon,
Schöckelfahre un an all dä Bude ston.
He ne Grosche för lhs un för Limonad,
Do ens op de Talbahn un et Riesenrad.
Op türkisch Honnig wor ich ganz versesse,
Un Rievkooche wood hingendrop gegesse.
Am Eck däten se Mordgeschichte singe,
Do kunt mer ming Schwester Anna finge.
Se sung vum Blatt üvver dä Mörder Winkels,
Vun verkrachte Grafe un feine Pinkels.
Die Ölilder vum Mord woren schaurig schön,
Dat alles ungermölt vun Driehorgelstön.
Drei Dag ging dat su ohne Ungerbreche,
Nar dä Feßzog am Sonndag wor derzwesche.
Schötze vun üvverall en große Haufe
Däten stiefstaats hinger ehr Fahne laufe.
All Düxer Vereine woren zor Stelle,
Engestreit fünf beß sechs Musikkapelle.
Dä Zog trok durch ganz Düx beß zom Feßplatzzelt,
En dem kunt jeder danze för Eintrittsgeld.
Gedrunke wood dobei in jedem Falle,
Schötze bruche jo Zielwasser zom Knalle.
Op eimol wood gebröllt un laut gesunge,
Dä neue Schötzekünning wor gefunge!
Dat wor nit nur einer dä got scheeße kann,
Majestät moot och noch e paar Grosche han.
Wie alle Freud un Spaß eimol ende muß,
Wor och met dem SchötzeFeß am Mettwoch Schluß.
Ävver ne Schluß met Feuerwerk em große,
Denn dä Krönungszog trok durch alle Stroße.
Kei Hus wor ohne Fahne un Fackele,
Rakete leeße de Finster wackele.
Jeder dät dem neue Künningspaar winke,
Un et dät noh Käätze un Polver stinke.
En ner halve Stund wor dann alles vorbei,
All dat Trööte, Schreie un die Knallerei.
Uns Stroße woodten allmählich widder kahl
Un dat ahle Düx langsam widder normal.
Die Rievkooche vum Platz woren doch ze fett,
Ich kräg Buchping un moot en et Bett!



MERCEDES-BENZ

BLESES

KRAFTFAHRZEUGE

UNIMOG - Generalvertretung

DAIMLER BENZ KUNDENDIENST für PKW und LKW

KÖLN-DEUTZ

Gießener Straße 39-43

Telefon:

Sammelnummer 81 29 56 _____

Aquaristik und Zoo

H. Thelen



Aquarien in allen Ausführungen
und Größen

Aquarienständer - Aquarienleuchten

Heizer - Regler - Durchlüfter

Innen- und Außenfilter

Kreiselpumpen

Eheim-Saugfilter - Ozonisiergeräte

Elektrische Schaltuhren - Schaltgeräte

Zierfische - Wasserpflanzen usw.

5000 Köln 80 (Mülheim)

Frankfurter Straße 90

Ruf 62 70 07

Ein trauriger Tag in der Deutzer Geschichte ist der 20. Dezember 1632. Die Schweden unter Führung des Grafen Baudissin rückten in Deutz ein. Die Verteidiger — Deutzer und Kölner Schützen — werden in die Abtei gedrängt und geraten in Gefangenschaft. Hierbei gerät das in der Kirche gelagerte Pulver zur Explosion, und die Pfarrkirche fliegt mit 300 dort eingeschlossenen Schützen in die Luft. Später gelingt es dann den vereinten Kölnern und Deutzer, die Schweden wieder zu verjagen.

Immer wieder treffen schwere Schicksalsschläge die Deutzer. Hochwasser und Seuchen, Feuersbrünste und Einquartierungen wechseln einander ab. 1666 wütet sogar die Pest in Deutz.

Während des dritten Raubkrieges Ludwig XIV. (1688-1697, in dem auch die Freiheit Deutz sehr zu leiden hatte, ruhten bei der Bruderschaft alle Feste. Erst 1715, nachdem Kurfürst Max Josef Deutz seinen Besuch abgestattet u. d. als Ehren-



Abteikirche heute

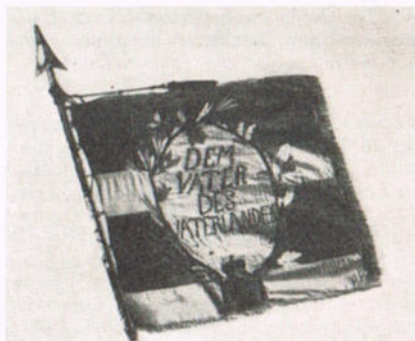
garde aufgestellten Schützenkorps seine Anerkennung ausgesprochen hatte, wurden die Schützenfeste wieder eingeführt. — An die Stelle der alten Vogelbruderschaft sollte aber eine neue, außerkirchliche, Schützengesellschaft gegründet werden. Der damalige Pastor Hollwegh aber, erinnerte in eindringlicher Predigt die Brudermeister und Schöffen Wirtz und Reidel an ihre versäumten Pflichten. Der Kassenbestand von 7 Reichstaler wurde darauf seiner stiftungsgemäßen Bestimmung zugeführt. Trotzdem aber kam die Gründung einer neuen Gesellschaft zustande. Erst 1755 gelingt es dem Amtmann von Monschau die Fehde zwischen der „zeitlichen Vogelsbruderschaft“ und der „weltlichen Schützenschaft“ beizulegen.

Wie sehr die Deutzer Schützen als Bürgermiliz mit der Gemeinde verbunden sind, geht daraus hervor, daß im 18. Jahrhundert der Bürgermeister von Deutz gleichzeitig Schützenmeister ist.

1784 im Februar helfen die Schützen maßgeblich bei dem verheerenden Hochwasser. Nach den Berichten stand das Wasser 12,40 Meter hoch. Die Bevölkerung mußte sich in die oberen Stockwerke der Abtei und auf das Dach der Kirche retten. Durch den Frieden von Lüneville (1801) wurde das linke Rheinufer französisch. Kurköln bestand nicht mehr und Deutz fiel an Nassau-Usingen und 1806 an Berg.

Vorher aber, am 6. September 1803, kam der neue Regent, Fürst Friedrich August von Nassau, in seinen neuen Landesteil. Bei dem feierlichen Umzug durch die Stadt gefielen dem Fürsten die Deutzer Schützen wegen ihrer ausgezeichneten Haltung, als sie am Rhein Spalier bildeten. Nach der Feier überreichte er, in seiner Freude, dem Amtmann 20 Karolin, womit sich die jungen Schützen einen guten Tag machen sollten. In fröhlicher Stimmung und mit Musik wurde von dem Geld eine Schiffsfahrt gemacht. Am Abend feierte man bei den „Schönen“ in Siegburg und schwang das Tanzbein. Hierbei wurde allerdings der Kredit bedeutend überschritten. Großmütig beschlossen da die Schützenoffiziere, die Kosten des Tages auf ihr Konto zu übernehmen und für die 20 Karolin zum ewigen Andenken an den „besten Fürsten Deutschlands“ eine Reiterfahne zu stiften. Die Standarte ist heute noch vorhanden und wird in jedem Festzug mitgeritten.

Während der Befreiungskriege sehen wir in Deutz die Russen und in Mülheim die Preußen. Der preußische Major von Boltenstern wollte es sich nicht nehmen lassen, als erster wieder Köln zu besetzen. Er ging mit einer preußischen Jägerkompanie und bergischem Landsturm am 3. Januar 1813 bei Mülheim über den Rhein. Die Schlacht an der Niehler Straße verlief aber für ihn ungünstig. Zu stark noch war die französische Besatzung. Boltenstern wurde beim Rückzug auf seinem Pferd im Rhein erschossen. Anschließend wurde auch bei den Schützen der preußische Einfluß bemerkbar. In Deutz entstanden die Forts im Rheinpark (XII), an der Mülheimer Straße (XIII), am Judenfriedhof (XIV) und an der Siegburger Straße (XV). Zwischen Fort XII und XIV lag als kleines Zwischenwerk die „Lünette“. Besonders innige Verbindung bestand zwischen den Schützen und den stationierten Truppen in Deutz. Mußten doch viele Schützenbrüder sowohl bei den Kürassieren als beim 7. Pionierbattalion ihrer Dienstpflicht genügen. Die Musikzüge des Militärs begleiteten die Festzüge und spielten im Zelt zum Tanz auf.



Alte Reiterstandarte

Im Jahre 1857, als schon beim dritten Schuß der Vogel fiel, war der preußische König Friedrich Wilhelm IV. auch Deutzer Schützenkönig. Der König, den Kölnern bekannt durch seine Grundsteinlegung zum Weiterbau des Kölner Domes am 4. September 1842, übersandte der Bruderschaft ein kunstvolles Königsschild und stiftete den goldenen Präsidenten-Orden am schwarz-weißen Bande. Auch Kaiser Wilhelm I. begrüßte 1884 in besonderer Weise die Deutzer Schützenbruderschaft. Kaiser Wilhelm II. stiftete 1913, zum 450jährigen Jubelfest, gleichfalls einen goldenen Orden am schwarz-weißen Bande. Der damalige Kronprinz war Protektor des Festes. Den Festzug geleitete die Musikkapelle des Feldartillerieregiment 59 unter Obermusikmeister Fensch. Alle Trompeter saßen zu Pferde. Außerdem die Kapelle des Infanterieregiments 53 aus Köln-Mülheim unter Musikdirektor Granzow. Zum Schmücken von Straßen und Festplatz stellte der Gouverneur eine Pionierkompanie. Eine Glanznummer bereitete der Zirkus Renz mit seiner Trapezschau am Fesselballon, dem der kölnler Humor die Warnung widmete: „Auguß paß ob, dä Luffballon geht op. Unger hängk et Ließge dran und zappelt wie en Popp.“ Sehr eindrucksvoll war auch immer die alte Deutzer-Bock-Fahne, die aus dem Hause Siegburger Straße 24 hing. Sie wird heute noch in vielen Festzügen mitgeführt. Die Geschichte vom „Düxer Bock“ soll an anderer Stelle eingehend gewürdigt werden.

Die Festplätze selbst haben heute viel von ihrer früheren Urwüchsigkeit verloren. Damals sah man noch gesunden Wettbewerb im Sacklaufen. Möglichst noch in

Bauunternehmung

Stephan Völl & Sohn

Inhaber: GOTTFRIED VÖLL

Maurermeister

Maurer-,

Beton-,

Stahlbeton-,

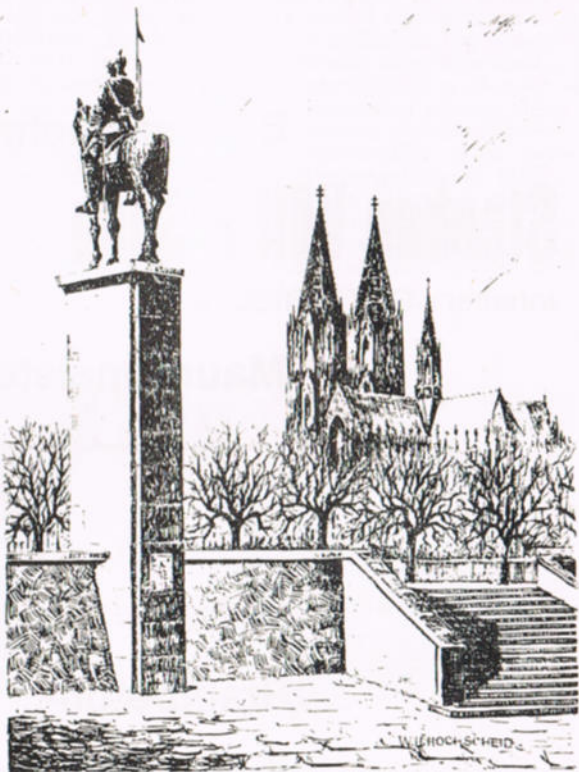
Bauausführung

Köln-Höhenhaus

Büro: Im Weidenbruch 152

Telefon 63 78 59

Kürassierdenkmal
in Deutz



der Form, daß in derbem Spaß die Säcke unten mit Asche gefüllt wurden. Oder um einen Weck zu erringen mußte man an einer Stange heraufklettern, die vollkommen mit Seife eingeschmiert war. Man mußte über ein schräggestelltes Brett rutschen und mit einer Latte nach einem mit Wasser gefüllten Behälter stoßen. Ein Wasserbad war einem sicher. Mit der Hand betriebene Karusselle, Moritatusänger, Drehorgeln, Feuerschlucker, Zwerge, Riesendamen — die zum Teil nur von der anderen Rheinseite kamen und als echte Exoten ausgegeben wurden — sie alle gehören der Vergangenheit an.

Diese Milljöh-Schilderung hat unser Ehrenmitglied Willi Ostermann in seinem Lied „Jo nom Düxer Schötze feß do loß mer jon“ so treffend verewigt. Er dichtete dieses Lied in seinen Jugendjahren nach der Melodie „Jahrmaktsrummel“ von Paul Lincke.

Ein nicht minder schönes Lied nach eigener Melodie komponierte unser Ehrenmitglied August Schnorrenberg zum 475jährigen Bestehen der Bruderschaft 1938 „De Düxer Schötze“. Es sei hier schon dankend erwähnt, daß er auch zu diesem Jubiläum wiederum den Deutzer Schützen eine Tonschöpfung widmet.



REIFEN - BERG

Reifen

Räder

Spur- und Achsvermessung

Stoßdämpferdienst

Inspektionen

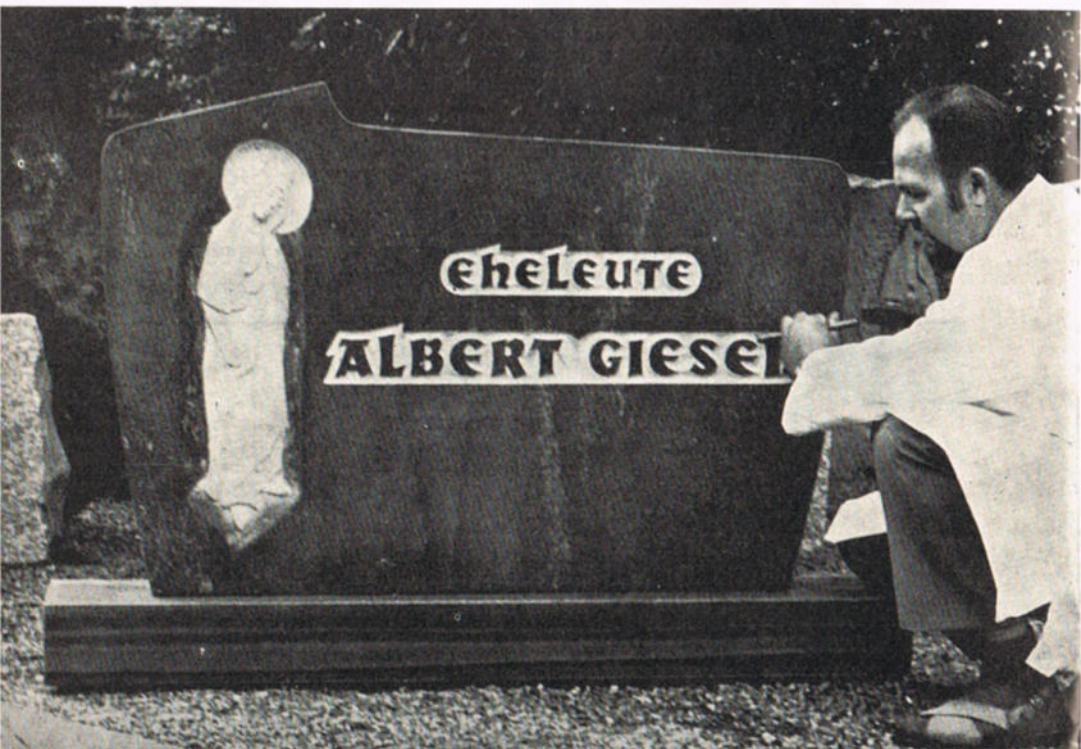
Autooele

5 Köln 80 (Mülheim)

Glevischer Ring 134 - Telefon (0221) 611274/75

NACH **10** JAHREN

GRABMALE IN KÖLN-DELLBRÜCK
JETZT AUCH IN KÖLN-DÜNNWALD
AM KLOSTERHOF NEBEN BLUMEN BAUR Tel. 601823
MIT REICHHALTIGER AUSWAHL AN NATURSTEINARTIKELN



GRABMALE - BRONZEN
H. STOCKSIEFEN

MEISTER IM STEINBILDHAUERHANDWERK

5 KÖLN 80 (DELLBRÜCK) DELLBRÜCKER MAUSPFAD 131 AM OSTFRIEDHOF
GRABLAMPEN TELEFON 68 11 38 GRABSCHMUCK



Bestattungen

Peter Schmitz

Inh.: HANS EWENS

Erd- und Feuerbestattungen

Übernahme aller Formalitäten

5 KÖLN-MÜLHEIM - Windmühlenstr. 156/158, Ecke Mainastr.
und Frankfurter Straße 60 a - Telefon 61 49 60

Für die Schützen

Merkt's Euch, Schützen, auch fürs Leben:
Leicht verfehlt der Mensch sein Glück!
Ist der Schuß erst abgegeben,
Holt ihn keiner mehr zurück!

Jedem ist der Sieg zu gönnen,
Aber, leider, jeder weiß,
Daß auch andre schießen können
Und nur einer kriegt den Preis.

Hoch dem Sieger! Doch die nächsten?
Ihre Namen schwinden bald!
Ach, die vierten, fünften, sechsten
Sind nur Bäume noch im Wald!

Aber nicht, daß steil sich heben
Einzelstämme, leer im Raum,
Ist's, was schießend wir erstreben:
Sondern Hochwald, Baum an Baum!

Eugen Roth

FUNKMIETWAGEN

Auto Blitz

Inhaber Hans Heinz Stuke

Größtes Funkmietwagen-Unternehmen Köln rrh.



Die neuesten Mercedes-Modelle

IMMER BEREIT!

neutrale Personenwagen

Nachts kein Aufschlag

KÖLN-MÜLHEIM

Clevischer Ring 87 — Telefon 61 19 00 61 11 29

MÜLLER III

Lehrgerüste - Stahlrohr- und Leichtbaugerüste

5000 Köln 80 - Flittarder Hauptstraße 98-100

Ruf Köln 66 37 26 / 34

Durch Einbau einer Heizung
wird Ihre Wohnung noch schöner

Jetzt Sommerpreise

Etagenheizung

ab DM 4.500,-

Beratung - Planung - Ausführung
durch geschulte Fachkräfte.

Auf Wunsch werden bauliche Nebenarbeiten wie
Elektro - Maurer - Putz - Anstrich
mit übernommen.

HEINZ Schmalen K.G.
GROS. 1998

SANITÄR - HEIZUNG - KLIMATECHNIK
Funktionsdienst

Düsseldorfer Straße 140
5000 Köln 80
Telefon 611209/614751

SIMON

JUNG

KÖLN-MÜLHEIM

Clevischer Ring 74/82

Tel. 611500

Das Große

2 Rad Fachgeschäft

(Mitglied des ZEG Köln)
seit 50 Jahren in Mülheim !

Wir zeigen Ihnen gerne in unseren
Ausstellungsräumen die bekannten
Markenfabrikate :

HERCULES - KALKHOFF

Z E G / H W E

MOTOBECANE

und das französische Spitzenfabrikat

PEUGEOT

Motorfahrzeuge von: HERCULES, MOBYLETTE, PUCH, VESPA,
PEUGEOT, MOTOGUZZI und KAWASAKI immer vorrätig!

JOSEF HÖLLER

Gaststätten-Innenausbau

Rustikale Hausbareinrichtungen

Betrieb und Ausstellung

5 Köln 91 (Merheim)

Olpener Straße 616

Telefon 89 40 28



Ihr Fachgeschäft

für die gesamte Unterhaltungs-Elektronik

Rundfunk- und Fernsehgeräte

Tonband- und Plattengeräte

Hi-Fi-Stereo-Anlagen

Elektronische Bauelemente für

Industrie — Handel — Hobby

Ab sofort lieferbar:
Sprechfunkgeräte für Jedermann
Anmelde- und Gebührenfrei

ab 49,50 DM

Köln-Mülheim

Buchheimer Straße 19-21, Telefon 61 71 61

Buchheimer Straße 23, Telefon 61 65 30

5 Köln 1, Aachener Straße 27, Telefon 23 79 08

Ihre Spezialwerkstatt -
Verkauf - Einbau

Auto-Elektrik
Diesel-Ausrüstungen
Eberspächer-Heizungen
Webasto-Heizungen
Bosch-Werkzeuge
Bosch-Haushaltsgeräte
Solex-Vergaserdienst
Bremsendienst für PKW

Blaupunkt-Auto-Radio

Unser modernst eingerichteter Betrieb und geschulte Fachkräfte gewährleisten einwandfreie und schnelle Arbeit



WISSER & MÜNCH
Köln-Mülheim

Berg, Gladbacher Str. 240
(Nähe Autobahn)
Ruf (02 21) 63 30 28

hossdorf

Teppiche
Teppichboden



Teppichboden - Direktabgabe
Verkauf an Jedermann

5000 KÖLN 51

Gottesweg 17/18 · Telefon *3601342

5000 KÖLN 80 · Berliner Straße 1

Sankt Sebastian, Patron unserer Schützenbruderschaft

Das Mittelalter war überreich an kirchlichen Bruderschaften, die sich fast bei jeder Kirche und Pfarre bildeten. Mancher Kirche waren gleichzeitig mehrere Bruderschaften angegliedert. Die Bruderschaften hatten immer einen ihnen eigenen besonderen Zweck, wobei die Pflege eines intensiven religiösen Lebens stets einheitlich bei allen im Vordergrund stand. Dieser besondere Zweck kam auch bei der **Wahl des Patrons** der Bruderschaft zum Ausdruck. So hatten die im Hochmittelalter entstandenen **Schützenbruderschaften** den besonderen Zweck, Kirchen und Klöster, Prozessionen und Umzüge in kriegerischen Zeitläufen oder bei sonstiger Not und Gefahr auch mit der Waffe in der Hand zu schützen. Sie wählten sich darum mit Vorliebe als Patron den hl. Sebastian. Dies aus einem doppelten Grunde: Sebastian war zunächst selbst als Soldat „Schütze“ gewesen. Sodann auch, weil er in seinem Martyrium durch Pfeilschüsse von Bogenschützen getötet werden sollte.

Das Martyrium des hl. Sebastian fällt in die letzte der großen römischen Christenverfolgungen unter dem Kaiser Diokletian zu Beginn des 4. Jahrhunderts. Sebastian ist Präfekt der kaiserlichen Leibgarde. Ihm ist das Leben des Kaisers anvertraut. Eine verantwortliche, ehrenvolle und hochgeachtete Stellung. Sebastian erweist sich des in ihn gesetzten Vertrauens würdig. Er ist Offizier vom Scheitel bis zur Sohle, führt ein sittenreines Leben, ist allen Kameraden und Untergebenen ein Vorbild in Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit. Aber Sebastian ist auch Christ, Diener seines himmlischen Königs. Als der tragische Konflikt kommt, und er vor die letzte Entscheidung gestellt wird, zögert er nicht, allen Verlockungen und Drohungen zum Trotz, sich unter das Banner Christi seines Königs zu stellen. „Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen“, dieses freimütige Wort des hl. Petrus vor dem Hohen Rat ist auch ihm Richtschnur seines Gewissens. Er verleugnet seinen Christenglauben nicht und wählt den Martertod um Christi willen. Die Pfeile der Bogenschützen sollen ihm den Soldatentod geben. Er wird als tot liegengelassen, lebt aber noch und kommt langsam durch die opfervolle Pflege der Christin Irene, der Witwe des christlichen Märtyrers Kastulus, wieder zu Kräften. Einigermaßen genesen, ringt er sich zu einem großen Wagnis durch: Er tritt als Totgeglaupter dem Kaiser öffentlich entgegen, hält ihm sein Unrecht vor und fordert ihn auf, die Verfolgungsedikte gegen die Christen zurückzunehmen. Umsonst! Auf kaiserlichen Befehl wird er mit einer Keule erschlagen. Sein Leichnam wird in eine römische Kloake geworfen. Dort suchen und finden ihn seine christlichen Mitbrüder und begraben ihn an der Via Appia in einem unterirdischen Gang der Katakomben in unmittelbarer Nähe der ersten Grabstätte der Apostelfürsten Petrus und Paulus. Später erhebt sich über seinem Grab die große Basilika San Sebastiano. In einer unterirdischen Kapelle unter der linken Seite des Mittelschiffes ruhen die Gebeine des Märtyrers. Sein Haupt jedoch wird in einem kostbaren Reliquiar aus dem 7. Jahrhundert in der römischen Kirche SS Quattro Coronati aufbewahrt. Dieses Gotteshaus war einst Titelkirche unseres verstorbenen Kölner Kardinals und Erzbischofs Karl Josef Schulte.

Die erwähnte Kirche San Sebastiano (ursprünglich mit Rücksicht auf die Apostelgräber ecclesia Apostolorum genannt) wurde um die Mitte des 4. Jahrhunderts als dreischiffige Basilika erbaut. Sie gehört heute noch zu den 7 Hauptkirchen Roms und wird von ungezählten Pilgern besucht. In dieser Kirche ist einer der Haupteingänge zu den Katakomben.

Der hl. Sebastianus ist zu einem der beliebtesten Volksheiligen geworden. Viele Kirchen sind ihm geweiht, ungezählte Male ist er, besonders in der Barockzeit, plastisch oder im Gemälde dargestellt. Er wurde im Mittelalter auch neben dem hl. Rochus als Patron gegen die Pest und pestartige Krankheiten angerufen. In der

AZK

Sanitär- und Heizungsgroßhandel

Heinz Günther Hamacher

5 KÖLN

Görresstraße 8 (am Rathenauplatz)

Ruf 24 19 79 - 24 67 14

Der

kleine Großhändler mit dem

großen Service!

Günstige Innenstadtlage !

Keine Wartezeiten beim Thekenkauf !

Programm

Installationsmaterial - Eisenrohre

Sanitäre Einrichtungsgegenstände

Anbauküchen - Heißwassergeräte

Zentralheizungsbedarf

Pumpen aller Art

Vaillant-Ersatzteile aller Art

Eigener Parkplatz - Samstags geöffnet

Versuchen Sie es einmal mit meinem Schnelldienst!

Telefon 24 19 79 und 24 67 14

kirchlichen Liturgie und in der Allerheiligenlitanei wird er mit dem hl. Märtyrerpapst Fabianus zusammen genannt. Dieser starb in der Verfolgung unter Kaiser Dezius i. J. 250.

Das Kölner Wallraf-Richartz-Museum besitzt ein großes, kostbares Tafelbild mit der Darstellung des Sebastianus-Martyriums vom Meister der hl. Sippe (um 1500). In der Kirche San Sebastiano in Rom ist eine berühmte Büste des Heiligen von Bernini. Wir in St. Heribert konnten vor 4 Jahren eine barocke Holzfigur des hl. Sebastian erwerben und feierlich einsegnen, die wahrscheinlich von Jörg Zirn, dem bedeutenden Schöpfer des Hochaltars in der Münsterkirche zu Überlingen am Bodensee stammt.

Aus Anlaß des 500jährigen Jubiläums der Deutzer St. Sebastianus Schützenbruderschaft tritt uns das heldenhafte Leben unseres Patrons lebendig vor Augen. Es soll uns ein Ansporn sein, uns bei allen Gewissensentscheidungen stets auf die Seite Christi zu stellen gemäß der Aufforderung des Herrn: „Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich, wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.“ Lk 11,23.

Walter Kasper

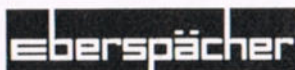


Kirche Sankt Sebastian in Rom



Sebastianus-Statue
in St. Heribert Köln-Deutz

Ersatzteile - Reparaturen - Austausch



Anlasser - Lichtmaschinen - Zündverteiler

VON umboscheiden

Spezialhaus für Auto - Licht - Radio
Batterien - Einspritzpumpen
Getriebe - Lenkungen - Achsen

5 Köln 30, Ehrenfeldgürtel 112 -122

Telefon 55 10 11



Telefon (02272) 6822

FESTZELTE

- Ausstellungs- und Lagerzelle
- Hochzeits- und Partyzelle
- Klimatisierte Traglufthallen mit und ohne Fußboden
- Verleih von:
Mietmöbel, Tische, Bänke, Stühle
Toilettenwagen

Übernahme von Bewirtschaftungen bei:

- Großveranstaltungen aller Art
- Betriebsfesten
- Schützen- und Volksfesten

5012 Bedburg-Kleintroisdorf

Oberembter Straße 1

Trink
Coca-Cola
SCHUTZMARKE

**das erfrischt
richtig**

CC 70/4 A

COCA-COLA · koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

H. & J. Schmitz, 5 Köln 51 (Zollstock), Vorgebirgstr. 112, Ruf (0221) 36 20 81
Zweigbetrieb: 5 Köln 30 (Ossendorf), Mathias-Brüggen-Str. 74, Ruf (0221) 5910 41
Auslieferungsläger:
509 Leverkusen-Küppersteg, Gisbert-Cremer-Str. 50, Ruf (02172) 6 12 51/52
5159 Sindorf, Kerpener Str. 177-181, Ruf (02273) 5 15 70

Höhenhauser Getränke-Zentrale + Pittermännche-Station

Inhaber Willi Hemmersbach

Lager und Verkauf:

5000 Köln-Höhenhaus · Neckarweg 29

Telefon 60 42 62



**Beliefere Groß- und Kleinveranstaltungen
Auf Wunsch Leihgläser**

DER BRUDERSCHAFT



HANS BERND RÖHRIG
GENERALVERTRETUNG DER
FRANKFURTER ALLIANZ-VERSICHERUNG-GESELLSCHAFTEN
Versicherungen aller Art - Fachmännische Beratung
Vermittlung von

WUSTENROT Bausparverträge	TELA Schwachstrom- anlagen-Versicherung	DKV Kranken- versicherungen
-------------------------------------	--	--

5000 Köln 80 (Höhenhaus) - Honschaftsstr. 367 - Telefon 63 81 85

EISEN
Harbeke

Großhandel - Einzelhandel

Das Haus für Industrie, Handwerk, Heim und Garten
Propangas-Vertrieb

Köln-Mülheim Berliner Str. 16/18 + 56 Telefon 61 27 73/74

Total-Tankstelle

FRITZ KREUTZ

Moderne Wagenpflege

Auto-Zubehör

Ladestation

KÖLN-MÜLHEIM

Bergisch Gladbacher Straße 186 - Telefon 63 13 62

Moderne Raumgestaltung

Gardinen-Dekorationen

LUXAFLEX®-Jalousien – Sonnenrollos – Rolladen – Sonnenmarkisen

Teppichboden – Gardinenschienen

Wilhelm Otten

Köln-Mülheim – Berliner Straße 45 – Telefon 61 40 26

FUNK

MIETWAGEN-ZENTRALE



☎ 633030 ☎ 632886

Holweide - Dellbrück

Fahrten für alle Gelegenheiten
Fernfahrten: Preis nach Vereinbarung
Krankenfahrten für alle Kassen

HELMUT SCHOLL - 5 Köln-Holweide, Burgwiesenstraße 12

FUNK

MIETWAGEN-ZENTRALE



☎ 633030 ☎ 632886

Holweide - Dellbrück

Fahrten für alle Gelegenheiten
Fernfahrten: Preis nach Vereinbarung
Krankenfahrten für alle Kassen

HELMUT SCHOLL - 5 Köln-Holweide, Burgwiesenstraße 12

PETER MENRATH & CO.

HOLZHANDLUNG

SÄGEWERK

HOLZBEARBEITUNG

INNENVERKLEIDUNGEN

PLATTENZUSCHNITTE

5 Köln 80 (Dellbrück) - Strundener Str. 34-36 - Telefon 68 17 64



Karl Rother KG

5 Köln-Mülheim, Düsseldorfer Straße 183-193

Telefon 02 21 - 61 25 76 / 61 14 01

Ein Begriff im Rheinland für

JCB Baumaschinen

Baugeräte - Baueisenwaren

Werkzeuge - Unterkünfte



Baumaschinen

Radlader



Raupenbagger



Baggerlader



AUFGABEN und ZIELE

des

Stadtverbandes Kölner Schützen

Koordination und Kooperation im Bereich des Kölner Schützenwesens

Vertretung der Mitgliedsvereine gegenüber der Stadt Köln und ihren Organen in Bezug auf Sport, Finanzen, Veranstaltungen, Liegenschaften, Planungen und Rechtsstreitigkeiten.

Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24. Dezember 1953 und zwar durch die Pflege des Brauchtums im Schützenwesen sowie Pflege und Förderung des Schießsportes.

Der Verband ist parteipolitisch und konfessionell neutral.

W. Lindenstreich

GRAVEURMEISTER

Ehrenpreise für jeden Sport

K Ö L N — Tieboldsgasse 98 — Telefon 21 59 30

Medaillen, Plaketten, Pokale, Wandteller, Schalen, Diplome, Urkunden,
Wimpel, Vereinsabzeichen, Tischfahnen, Siegerkränze, Gravierungen

Autohaus Siegfried Schulze

Simca • Chrysler • Matra

**Ständig TÜV-abgenommene Gebrauchtwagen
auf Lager**

**Eigene Karosserie- und Lackierwerkstatt
für sämtliche Fabrikate**

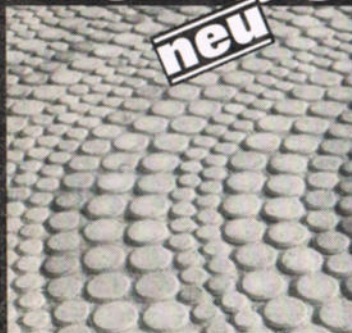
Einbrennlackierungen

**Kfz-Finanzierungen ab 0,30 % je Monat
Beratung in allen Geldangelegenheiten**

**Vincenzstraße 4-6
5000 Köln 80 (Mülheim)
Telefon 62 10 98 / 99**

Rondo

neu



Drei verschiedene Steindurchmesser – 7, 9 und 11 cm – geben Rondo-Flächen ihren außergewöhnlichen und attraktiven optischen Rhythmus. Rondo-Rundpflaster ist nicht richtungsgebunden und kann auch unregelmäßig verlegt werden.

**Rondo® – der ganz besondere Rundpflasterstein:
naturhaft schön und robust!**

Rondo-Rundpflaster ist ideal für die Belegung von großen und kleinen Plätzen, Flächen, Garten- und Parkanlagen, Böschungen, Vertiefungen, Anschlüsse, spitze oder stumpfe Winkel, gerade oder geschwungene Begrenzungen lassen sich ohne Probleme pflastern.

Rondo-Rundpflaster: Einzelsteine in drei Größen • Rondo-Verbundsteine zur schnellen Belegung von großen Flächen • Rondo-Rabattensteine für Einfassungen • Rondo 35 für Innenräume (nur 3,5 cm Einbauhöhe)

Palisaden

Beton-Palisaden – 20 cm Durchmesser, 50, 70, 90, 120 und 150 cm Höhe – für Treppen, Böschungsbefestigungen, Stütz- und Einfassungsmauern, Baumscheiben; ein flexibles Gestaltungselement und eine ideale Ergänzung zu Rondo-Rundpflaster.

Mehr Informationen senden wir sofort auf Anfrage.



SIEMOKAT
KÖLN



SIEMOKAT-BETON-UND KAMINSTEINWERK

GmbH & Co. KG

Buchholzstraße 8–10 · 5000 Köln 80 · Postfach 80 09 60 · Telefon 02 21 / * 62 10 91

STADTVERBAND KÖLNER SCHÜTZEN E.V.

Geschäftsstelle: 5 Köln 80, Berliner Str. 45, Ruf 61 40 26, Postfach 80 10 22

Stadtschützenmeister

Wilhelm Otten, Berliner Str. 45, 5000 Köln 80,
Ruf 61 40 26

Stellvertretender Stadtschützenmeister und Festausschußleiter

Heinz Josef Großmann, Bergisch Gladbacher Str. 427,
5000 Köln 80, Ruf 63 26 39

Geschäftsführer

Herbert Thieme, Taunusstr. 31,
5000 Köln 91 (Gremberg), Ruf 83 28 03

Stadtschießleiter

Franz Heinrich, Waldstr. 41, 5000 Köln 91 (Vingst),
Ruf 87 41 64

Herausgeber dieser Festschrift ist der

Stadtverband Kölner Schützen e. V.

Titelbild

Kölner Stadtwappen aus dem 13. Jahrhundert

Redaktion

Wilhelm Otten

Danksagung und Bitte

Allen unseren Freunden und Gönnern, welche uns durch Aufgabe einer Anzeige im Festbuch unterstützten, aber auch allen denen, welche hier nicht genannt sind, für ihre freundliche Unterstützung unsern herzlichen Dank. Wir bitten alle Leser unserer Festschrift, die oben Genannten bei ihren Einkäufen gefl. zu berücksichtigen.

Der Vorstand.



KREISSPARKASSE KÖLN

**plus
machen**

**plus
sparen**

Wir wissen, wie Sie mit Ihrem Geld
Ihr persönliches Plus machen können.